

**Anfrage  
über die Ladenöffnungszeiten – wie vertritt  
die Kantonsregierung die Interessen der Stimmbevölkerung?**

eröffnet am 15. März 2016

Mit der Motion Lombardi (12.3637) sollen die Ladenöffnungszeiten im Kanton Luzern massiv ausgedehnt werden. Unter dem Deckmantel «Beseitigung einer Wettbewerbsverzerrung» wird hier ein Angriff auf unsere föderalistische Struktur und die Eigenständigkeit der Kantone geritten. So hat der Ständerat als Vertretung der Kantone die Umsetzung der Motion abgelehnt. Auch die Luzerner Regierung hat sich kritisch geäußert. In seiner Stellungnahme zum Geschäft schreibt der Regierungsrat, dass es zu respektieren gelte, dass die Ladenöffnungszeiten eine kantonale Angelegenheit seien. Die Kantone seien besser geeignet, diesen Bereich zu regeln, da sie die örtlichen Verhältnisse und Bedürfnisse besser kennen. Tatsächlich hat die Luzerner Stimmbevölkerung bisher jede Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten an der Urne abgelehnt.

Nachdem kürzlich der Nationalrat der Gesetzesänderung zugestimmt hat, ist nun unklar, wie es mit dem Geschäft weitergeht. Der Luzerner Bevölkerung droht so, massiv längere Ladenöffnungszeiten aufgezwängt zu werden.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gedenkt der Regierungsrat, sich gegen diesen Angriff auf sein Selbstbestimmungsrecht bezüglich Ladenöffnungszeiten zu wehren?
2. Ist der Beauftragte Interessenvertretung Bund in dieser Sache aktiv?
3. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, bei einem für Luzern negativen Ausgang der Parlamentsberatung ein Kantonsreferendum zu ergreifen oder allenfalls zu unterstützen?

*Budmiger Marcel*

Gehrig Markus

Müller Pius

Stutz Hans

Roth David

Schär Fiona

Meyer Jörg

Fanaj Ylfete

Fässler Peter

Zemp Baumgartner Yvonne

Pardini Giorgio

Züsli Beat

Truttmann-Hauri Susanne

Agner Sara

Celik Ali R.

Frey Monique

Töngi Michael

Meile Katharina

Zurbriggen Roger

Lipp Hans